

19. Grundstücks- und Personalangelegenheiten (einschl. Vergaben)

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Bgm./in eröffnet die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschlussfassung über Änderungsanträge der Tagesordnung

Es wird einstimmig beschlossen, dass die Wahl der Schiedsfrau/ des Schiedsmannes in geheimer Wahl durchgeführt wird.

Weiterhin wird einstimmig beschlossen, dass TOP 19 (Grundstücks- und Personalangelegenheiten) unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten wird.

Die Bgm./in weist darauf hin, dass zukünftig bei der Beschreibung des gemeindeeigenen Parkplatzes Tammensiel auf die Beischreibung „am EDEKA“ verzichtet werden soll.

Folgende Änderungen der Tagesordnung werden einstimmig beschlossen:

NEU TOP 8: Beschluss zur Einrichtung einer Landefläche für Hubschrauber auf dem Bolzplatz neben dem MVZ, gegenüber der PelleWelle

NEU TOP 16: Beschluss zur Feststellung und Genehmigung des Haushaltsplanes MVZ Pellworm für das Jahr 2021

Die bisherigen TOP's verschieben sich entsprechend

3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.03.2021

Die Niederschrift wird einstimmig festgestellt

4. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen

5. Bericht der Bürgermeisterin

Wir befinden uns nach wie vor in einer haushaltslosen Zeit. Der erste Haushaltsentwurf liegt seit einer Woche bei der Kommunalaufsicht zur Vorbetrachtung.

Bis zur Genehmigung ist es noch ein weiter Weg, zumal nicht feststeht, wann der FAG-Beirat sich dazu äußert. Eventuell müssen wir als Gemeinde und Amt eine Priorsierung vornehmen.

Das größte Manko bleibt aber der von der Kämmerei nicht abschließend gefertigte Jahresabschluss 2019. Dieser Vorgang ist unverändert und nicht hinnehmbar. Die Stadt Husum hat noch keine Lösung gefunden.

Letzte Woche gab es Gespräche mit der Kommunalaufsicht, Frau Rohde, Frau Michna, mir und unserem Rechtsbeistand. Es wurde die Alternative eines Nothaushaltes diskutiert.

Damit könnte man etwas arbeiten, wenn auch keine Investitionen ausführen.

Wir können weiterhin nichts machen. Im Bereich des KTS ist das ein ganz entscheidender Wettbewerbsnachteil. Wir können zum Beispiel nicht mal ein Hafenfest planen.

Die Kommunalaufsicht ist nicht erfreut über die Rechtsberatung, die müssen sie aber hinnehmen.

Seit den Gesprächen kommt auch etwas Bewegung in diese Angelegenheit.

Am nächsten Mittwoch kommen die Herren aus Kiel in Begleitung von Herrn Christiansen, Frau Hinrichsen und Herrn Schmitz um sich vor Ort über anstehende Projekte und Missverständnisse zu informieren.

Wir müssen ihnen aufzeigen, vor welchen Problemen wir stehen und, dass man Pellworm als Ganzes betrachten muss. Wir dürfen nur nicht nichts ausgeben, sondern auch nichts ausgeben. So dürfen wir eine Förderung zum weiteren Glasfaserausbau i.H.v. Euro 50.000,00 nicht nutzen. Einen ähnlichen Fall haben wir mit dem Klimaschutzkonzept. Von uns auf Pellworm ausgearbeitet, von der Husumer Verwaltung angezweifelt und nicht unterstützt.

Und doch hat das Bundesumweltministerium eine 100%ige Förderung i.H.v. Euro 201.000,00 zugeteilt.

Zugeteilt am 04.05.2021, so blieben uns noch fünf Monate zur Umsetzung, nur dürfen wir nicht, da ein genehmigter Haushalt noch nicht vorliegt. Verstehen kann man da nicht, begreifen auch nicht.

Ich nenne das Blockade, während andere sich damit schmücken.

Heute Morgen gab es eine Videokonferenz zum Problem der Wasserleitung vom Festland nach Pellworm, über die auch Hooge mitversorgt wird.

Die Leitung ist abgängig, die Kostenschätzung beläuft sich auf Euro 15.000.000,00. Die Finanzierung ist nicht gesichert, aber durch die Gemeinde nicht darstellbar. Bei einer Finanzierung über den FAG-Beirat würde sämtliche Mittel blockieren.

Hier muss ganz anders gedacht werden, es geht um Wasser, nicht um goldene Wasserhähne.

Weiterhin hatten wir auch viele Sitzungen und Treffen mit der Verwaltung und den Ausschüssen.

Der Hubschrauberlandeplatz, welcher mir im Rahmen der Notfallversorgung am Herzen liegt, ist noch später ein Tagesordnungspunkt.

Ein wirklich positives Gespräch gab es mit der Nationalparkverwaltung in Tönning. Wir haben im Rahmen einer weiteren Biosphärenguppe mit Dierk Jensen einen Kümmerer gefunden, der in Zusammenarbeit mit Walter Fohrbeck sich des Themas der Kultur in und außerhalb der Insel annimmt.

Dierk Jensen wird sich auch zu einem Wattführer ausbilden lassen.

Inzwischen gab es auch erste Gespräche mit interessierten Ärzten, eine der ersten Fragen ist, welchen Wohnraum kann die Gemeinde zur Verfügung stellen. Da besteht noch große Handlungsbedarf.

Daher kann ich nur einen Appell an Alle richten, die ihre Immobilie verkaufen möchten. Wir brauchen Wohnraum für Ärzte, Pfleger oder aber auch für Handwerker. Uns bricht die Daseinsvorsorge weg. Wir können nicht nur die touristische Nutzung vorantreiben.

Bei Ideen und Anregungen können sich Besitzer sich gerne an mich wenden.

Auf Nachfrage zur Wasserversorgung wird angeregt, dies im Ausschuss zu behandeln, auch die Frage zur Finanzierung.

Auf Nachfrage zum Stand der Bearbeitung des Haushaltsplanes, teilt Frau Rohde mit, dass der Entwurf vorliegt. Im Übrigen liegen die Haushaltsentwürfe von allen Gemeinden mittlerweile vor.

Weiterhin sind die Jahresabschlüsse bereits technisch erstellt worden. Diese werden aber so nicht akzeptiert. Weitere Gespräche darüber finden in der nächsten Woche statt. Mit Kommunalaufsicht, Stadt sowie Rechnungsprüfungsamt wird die Möglichkeit eines Nothaushaltes erörtert. Es ist nicht vermittelbar, dass z.B. 100%ig geförderte Maßnahmen nicht durchgeführt werden können, da kein genehmigter Haushalt vorliegt.

Es wird angeregt, die externe Vergabe nochmals zu prüfen, sowie zu prüfen, ob mehr Personal eingestellt werden kann.

Frau Rohde teilt mit, dass 2,5 Stellen vorhanden sind, die Besetzung gestaltet sich aber schwierig.

6. Vorstellung der Kandidat*innen für das Amt der Schiedsfrau/ des Schiedsmannes sowie der/des Vertreterin/Vertreters

Die Bgm´in lobt die langjährige, kompetente Arbeit und bedankt sich mit einem Blumenstrauß bei den ausscheidenden Schiedsfrauen Doris Ohrt und Iris Dammig.

Für das Amt der Schiedsfrau/ des Schiedsmannes stellen sich drei Bewerber*innen zur Verfügung.

Martina Feulner, Westermühle 6
Hermann Petersen, Liliencronweg 28
Thomas Schult, Süderkoogweg 4

Die drei Bewerber stellen sich und ihre Beweggründe kurz vor.

7. Wahl eines Schiedsmannes/Schiedsfrau sowie seines/ihrer Vertretung für den Bezirk Pellworm

Sachdarstellung und Begründung:

Die Amtszeit der derzeitigen Schiedsfrau und deren Stellvertreterin läuft im Juli 2021 ab. Beide stehen für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung.

Für jede Gemeinde ist gem. S 1 der Schiedsordnung für Schleswig-Holstein (SchO) eine ehrenamtlich tätige Schiedsfrau bzw. ein Schiedsmann zu bestellen.

Die Schiedsfrauen und Schiedsmänner sind dazu berufen, Schlichtungsverfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen durchzuführen

Die Wahl erfolgt gem. S 3 Abs. 1 SchO durch die Gemeindevertretung für die Dauer von 5 Jahren. Die Gewählten werden durch die Direktorin oder den Direktor des Amtsgerichtes Husum bestätigt und vereidigt.

Auf das Bewerbungsverfahren wurde durch Bekanntmachung hingewiesen.

Diskussionsbedarf wird von Seiten der Anwesenden nicht gesehen.

Für die Wahl der Schiedsfrau/ des Schiedsmannes werden Stimmzettel verteilt.

Die Auszählung ergibt:

6 Stimmen für Martina Feulner
3 Stimmen für Hermann Petersen
1 Stimme ist ungültig

Anschließend werden die Stimmzettel für die Wahl des Stellvertreters verteilt.

Die Auszählung ergibt

7 Stimmen für Hermann Petersen
3 Stimmen für Thomas Schult

Die Bgm.´in gratuliert Martina Feulner zur Wahl zur Schiedsfrau und Hermann Petersen zur Wahl zum stellvertretenden Schiedsmann und bestellt beide für die nächsten 5 Jahre. Die Bestätigung sowie die Vereidigung erfolgt durch das Amtsgericht Husum.

Für ein Foto der ausscheidenden Schiedsfrauen sowie der neuen Schiedsfrau und ihres Stellvertreters mit der Bgm.´in wird die Sitzung kurz unterbrochen.

Neu 8. Beschluss zur Einrichtung einer Landefläche für Hubschrauber auf dem Bolzplatz neben dem MVZ, gegenüber der PelleWelle

Sachdarstellung und Begründung:

Die Gemeinde Pellworm hat zur Zeit keine geeignete Landefläche für Hubschrauber.

Die provisorisch erstellte Fläche gegenüber dem MVZ ist im Notfall von Hubschraubern anzufliegen, Offshore-Hubschrauber können diese Fläche bei schlechtem Wetter nicht anfliegen.

Der Nachtlandeplatz auf der ehemaligen Landebahn wird übergangsweise noch geduldet, der Pachtvertrag wurde zum 31.12.2020 gekündigt.

Die Landefläche „Hörn“ wird auch als Parkplatz genutzt und steht nicht immer zur Verfügung.

Um eine schnelle und kostengünstige Lösung zu suchen, um die Notfallversorgung sicherzustellen, hat am 20.05.2021 ein Gespräch mit Herrn Lindner, Herrn Jansen, Dr. Gehre, Herrn Nommensen und Herrn Tallowitz stattgefunden.

Eine kostengünstige und schnelle Lösung wäre, die Landefläche auf den Bolzplatz zu verlegen. Dort würden die Tore abgebaut werden und mittelfristig eine befestigte Landefläche sowie eine befestigte Zuwegung vom MVZ zu erstellen und eine Beleuchtung zu installieren.

Wenn die Gemeinde nun eine „Landefläche“ mit Bodenbeleuchtung (kein Windsack etc. erforderlich) in entsprechend erforderlicher Größe errichten lässt, um für Primärlandungen tagsüber wie auch nachts optimalere Bedingungen zur Verfügung zu stellen, wäre dies eine Kompromisslösung.

Die Herstellung des Landesplatzes bedarf keiner Genehmigung, so dass die Fläche ggf. später auch für eine andere Nutzung (z.B. touristisch) zur Verfügung stehen könnte.

An der Lösung, einen Hubschrauberlandeplatz an der Spülkuhle zu bauen, wird weiterhin gearbeitet. Durch die Vorgaben des Artenschutzes und des Naturschutzes und den damit verbundenen Auflagen wird dieses Verfahren noch ca. 2-3 Jahre in Anspruch nehmen.

Die Bgm.´in verdeutlicht die Problematik mit der bisherigen Landefläche und die Schwierigkeiten mit der geplanten neuen Landefläche aufgrund Schutz bedrohter Tierarten und kostenintensiver Ausgleichsmaßnahmen.

Der Bolzplatz ist eine vorübergehende Lösung, die kurzfristig realisierbar ist.

Auf Antrag der CDU-Fraktion wird in das Protokoll aufgenommen, dass diese Fläche tatsächlich nur vorübergehend eingerichtet wird, damit die touristische Nutzung des Areals auch zukünftig erhalten bleibt.

Es wird einstimmig beschlossen, die Bgm.´in mit der weiteren Umsetzung der vorübergehenden Einrichtung des Hubschrauberlandeplatzes auf dem Bolzplatz zu beauftragen.

Neu 9. Erlass einer neuen Straßenreinigungssatzung

Sachdarstellung und Begründung:

Die ursprüngliche Straßenreinigungssatzung hatte durch Fristablauf ihre Gültigkeit verloren und musste erneuert werden. In die neue Satzung wurden neben redaktionellen Änderungen gleichzeitig § 3 (Art und Umfang der Reinigungspflicht) sowie § 4 (außergewöhnliche Verunreinigungen) an die aktuellen Gegebenheiten angepasst sowie § 7 (Verarbeitung personenbezogener Daten) aufgrund der rechtlichen Vorgaben mit aufgenommen.

Beschlussempfehlung:

Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung die Straßenreinigungssatzung in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Nach kurzer Erläuterung durch den Protokollführer als Verfasser der neuen Straßenreinigungssatzung wird diese einstimmig beschlossen.

Neu 10. Beschluss über die 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6, für den Bereich des Gemeinde-Parkplatzes am EDEKA, westlich der Landesstraße Tammensiel, östlich der Fußgängerzone Tammensiel in zweiter Reihe; hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Sachdarstellung und Begründung:

Im Gemeindegebiet möchte auf dem zentralen Parkplatz die planungsrechtliche Möglichkeit für die Errichtung einer gastronomischen Einrichtung, in Form eines Imbisswagens einschließlich WC-Anlage und dazugehöriger Terrasse auf dem zentralen Parkplatz schaffen.

Der Parkplatz befindet sich westlich der Landesstraße Tammensiel, östlich der Fußgängerzone Tammensiel in zweiter Reihe.

Im Bebauungsplan Nr. 6 der Gemeinde Pellworm, welcher am 07.12.2000 rechtskräftig wurde, ist hier eine Verkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung - öffentliche Parkfläche festgesetzt. Um den Standort eines Imbisswagens zu ermöglichen ist eine Änderung des Bebauungsplanes nötig.

Hierzu wird im Rahmen einer textlichen Änderung im vereinfachten Verfahren nach S 13 BauGB die Zulässigkeit neu geregelt.

Der Entsprechende Entwurf zur textlichen Änderung der Satzung und die Begründung ist der Vorlage beigelegt. Es muss nun darüber beraten werden, ob die vorliegenden Unterlagen in Seite 2 die Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung geben werden können oder vorher Anpassungen erfolgen sollen.

Hinweis: Aufgrund der Anmerkung aus dem Aufstellungsbeschluss wurde die Gebietsbeschreibung des Bebauungsplanes angepasst. Es heißt jetzt „[...] für den Bereich des Gemeinde-Parkplatzes am EDEKA [...]“.

Beschlussvorschlag (geändert):

1. Der Entwurf der 5. Änderung des Bebauungsplanes für den Bereich des Gemeindeparkplatzes westlich der Landesstraße Tammensiel, östlich der Fußgängerzone Tammensiel in zweiter Reihe (Flur 10; Flurstücke 48/39, 44/19, 49/7) und die Begründung werden in den vorliegenden Fassungen gebilligt/mit folgenden Änderungen gebilligt:
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes und die Begründung sind nach S 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen und die beteiligten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über die Auslegung zu benachrichtigen. Zusätzlich sind der Inhalt der Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung und die nach S 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen ins Internet einzustellen und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich zu machen.

Nach kurzer Erläuterung durch Marc Lucht und Verlesen der Beschlussvorlage erfolgt die Abstimmung wie folgt:

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter: 11

davon anwesend: 10.

Ja-Stimmen: 10

Nein-Stimmen: 0

Stimmenthaltungen: 0

Bemerkung: Aufgrund des S 22 GO waren keine/~~folgende~~ Gemeindevertreterinnen / Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

Neu 11. Beschluss über die Einrichtung einer Fahrradstraße an der Straße Hooger Fähre

Sachdarstellung und Begründung:

Bereits in 2020 gab es Beschwerden einzelner Anwohner über eine Gefährdung der Fahrradfahrer und Fußgänger auf der Straße „Hooger Fähre“. Außerdem wurden Schäden am Bankett gemeldet und eine Untersagung des Durchgangsverkehrs gefordert. Aus diesem Anlass wurde im März 2021 eine Verkehrszählung durchgeführt. Darüber hinaus wurde bei einer Befragung der Anwohner zur Straßensituation im April 2021 auf Schwierigkeiten im Begegnungsverkehr aufgrund der Straßenbreite von 3,0 m, einen unübersichtlichen Straßenverlauf, vermehrtes Verkehrsaufkommen durch Durchgangsverkehr sowie das Fahren mit nicht angemessener Geschwindigkeit hingewiesen.

Bei einem Ortstermin mit der Verkehrsbehörde sowie der Landespolizei am 26.04.2021 wurde der Gemeinde empfohlen, auf der Gemeindestraße „Hooger Fähre“ eine Fahrradstraße mit dem Zusatz „Anlieger frei“ einzurichten.

Dies hätte folgende Auswirkungen:

- Radfahrer dürfen nebeneinander fahren und haben Vorrang.
- Kfz dürfen die Fahrradstraße weiterhin befahren, müssen jedoch auf die Radfahrer Rücksicht nehmen.
- Es gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h.
- Es gelten die allgemeinen Vorfahrtsregeln.
- Aufgrund des Zusatzzeichens „Anlieger frei“ ist Durchgangsverkehr nicht mehr zulässig.

Eine Umsetzung dieser Maßnahme kann vorbehaltlich der Genehmigung entsprechender Haushaltsmittel in 2021 erfolgen.

Für die Einrichtung einer Fahrradstraße ist eine Teileinziehung erforderlich. Damit wird die Straße dauerhaft auf die oben genannte Nutzung beschränkt. Dies ist gleichzeitig die Voraussetzung für eine entsprechende Beschilderung.

Ergänzung zur Ursprungsvorlage

Im Rahmen der Bauausschusssitzung am 10.05.2021 wurde die Herstellung von Ausweichbuchten empfohlen. Diese sollen durch die Zusammenlegung und Befestigung von Flächen bei Feldeinfahrten und der Befestigung einer Gemeindefläche geschaffen werden.

Beschlussvorschlag:

1. Auf der Straße „Hooger Fähre“ wird im Wege einer Teileinziehung eine Fahrradstraße mit dem Zusatz „Anlieger frei“ eingerichtet.
2. Durch die Zusammenlegung und Befestigung von Flächen bei Feldeinfahrten sowie der Befestigung einer Gemeindefläche sollen, soweit die Eigentümer zustimmen, zusätzliche Ausweichbuchten geschaffen werden.
3. Die hierfür erforderlichen Mittel in Höhe von rd. 2.500 € werden, vorbehaltlich der Zustimmung der Kommunalaufsicht, im Haushalt 2021 aus dem Unterhaltungskonto Wegebaumaßnahmen finanziert.
4. Die Bauverwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte zur Umsetzung dieser Maßnahme zu veranlassen.

Marc Lucht erläutert nochmals kurz die Notwendigkeit des Projektes aufgrund der Situation. Es betrifft aber nur den gemeindeeigenen Teil der Straße und nicht den Teil der L97 bis zum Parlament.

Wichtig dabei ist auch, dass Fahrradfahrer dann nicht mehr überholt werden dürfen.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird diese einstimmig beschlossen.

Neu 12. Beschluss über das weitere Vorgehen zum Projekt Geh- und Radweg Liliencronweg

Hanna Tedsen verlässt den Sitzungsraum

Sachdarstellung und Begründung:

Der Gehweg Liliencronweg ist Ende der 1980-er Jahre bei Straßen- und Asphaltarbeiten auf der Insel Pellworm entstanden und baulich in einem schlechten Zustand. Die Wegeränder sind teilweise abgesackt und weitgehend überwachsen, so dass derzeit nur noch eine Nutzungsbreite von 1,20 – 1,40 m zur Verfügung steht.

Ziel der Maßnahme ist die Sicherung des Schulweges durch Anbindung an den Radweg Ostertilli und an die Straße Westertilli sowie die Verbesserung der Wegeverbindung für einheimische und touristische Fußgänger und Radfahrer.

Die Förderfähigkeit der Maßnahme wurde geprüft. Eine Förderfähigkeit ist nicht gegeben. Die Grundstücksverhandlungen mit den Anliegern wurden 2020 abgeschlossen.

Für das Bauvorhaben ist durch ein dafür zugelassenes Ingenieurbüro ein Sicherheitsaudit zur Vermeidung von Verkehrsunfällen durchzuführen. Das hierzu notwendige Vergabeverfahren (es ist mit Kosten in Höhe von 3.000 – 4.000 EUR zu rechnen) soll

möglichst noch 2021 nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen sowie nach Genehmigung des Haushalts bzw. der Zustimmung der Kommunalaufsicht erfolgen. Die Umsetzung der Gesamtmaßnahme ist für 2022 vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die bauliche Instandsetzung des Gehweges Liliencronweg sowie die Durchführung des dafür notwendigen Sicherheitsaudits. Im Haushalt 2021 werden für diese Maßnahme Mittel in Höhe von 900.000,- € bereitgestellt. Die Bauverwaltung wird, vorbehaltlich der Zustimmung der Kommunalaufsicht, beauftragt, nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen die entsprechenden Vergabeverfahren durchzuführen.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die für die Umsetzung der Maßnahme notwendigen Aufträge zu erteilen.

Nach kurzer Erläuterung durch Marc Lucht und Verlesen der Beschlussvorlage wird diese einstimmig beschlossen.

Hanna Tedsen nimmt wieder an der Sitzung teil.

Neu 13. Beschluss über das weitere Vorgehen zum Projekt Buswendeschleife

Sachdarstellung und Begründung:

Zahlreiche Schüler und KiTa-Kinder in der Gemeinde Pellworm nutzen den Schulbus, um zur Hermann-Neuton-Paulsen Schule zu gelangen. Um zu gewährleisten, dass die Kinder verkehrstechnisch auf der richtigen Seite aussteigen können, wären für den Schulbus erhebliche Umwege erforderlich. Dies ist von Seiten des Verkehrsunternehmens logistisch und wirtschaftlich nicht darstellbar. Daher muss bisher auf dem Schulgelände rangiert werden. Dies ist nicht mehr zeitgemäß und mit erheblichen Gefahren für die Kinder verbunden.

Ziel der Gemeinde ist daher der Neubau einer Buswendeschleife, um den sicheren Ein- und Ausstieg der Kinder auf dem Schulgelände zu ermöglichen und die Verkehrssituation für alle Beteiligten zu verbessern.

Über die Wegeführung wurde bereits am 18.06.2020 ein Beschluss gefasst. Mit der Planung wurde das Ing.-Büro Holtz beauftragt. Mittlerweile ist die Planung abgeschlossen. Die notwendigen Anträge sind gestellt (Antrag auf Grabenverfüllung, Stellungnahme der UNB mit der Kompensation durch 260 Ökopunkte, Bauantrag und Veränderungsmitteilung für die Übertragung der 4 Stellplätze, Einverständnis der Feuerwehr).

Das Vergabeverfahren soll möglichst noch 2021 nach Genehmigung des Haushalts bzw. der Zustimmung der Kommunalaufsicht erfolgen. Die bauliche Umsetzung ist für 2022 vorgesehen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Errichtung einer Buswendeschleife entsprechend der als Anlage beigefügten Planzeichnung. Im Haushalt 2021 werden für diese Maßnahme Mittel in Höhe von 160.000 € bereitgestellt.

Die Bauverwaltung wird beauftragt, vorbehaltlich der Zustimmung der Kommunalaufsicht sowie nach Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen, das entsprechende Vergabeverfahren mit dem Ing.-Büro Holtz durchzuführen.

Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die für die bauliche Umsetzung der Maßnahme notwendigen Aufträge zu erteilen.

Die Anwesenden sind sich darüber einig, dass die Sicherheit der Kinder an 1. Stelle steht.

Nach kurzer Erläuterung durch Marc Lucht und Verlesen der Beschlussvorlage wird diese einstimmig beschlossen.

Neu 14. Vorstellung der Geschäftsführerin des MVZ

Frau Frohwerk bedankt sich für die Einladung und stellt sich kurz vor. Seit März 2021 ist sie Geschäftsführerin des MVZ. Sie ist angestellt bei der Ärztegenossenschaft Nord und auch zuständig für die Entwicklung und Umsetzung innovativer Projekte.

Die Perspektive für das MVZ wird nachgefragt.

Frau Frohwerk erläutert, dass die Notwendigkeit gesehen wird und die medizinische Versorgung der Insel hohe Priorität hat. Qualifiziertes Fachpersonal ist leider Mangelware. Die Lage von Pellworm hat aber nicht nur Vorteile.

Sie bittet aber dringend um Unterstützung von Seiten der Gemeinde für einen möglichen Kandidaten, gerade auch im Hinblick auf die Wohnungssuche.

Neu 15. Beschluss zur Feststellung und Genehmigung des Jahresabschlusses 2019 MVZ Pellworm und Entlastung des Geschäftsführers (2019)

Sachdarstellung und Begründung:

Frau Frohwerk stellt den Jahresabschluss kurz dar und bittet um Verständnis, dass sie aus Gründen der Vertraulichkeit den vorliegenden Jahresabschluss nicht im öffentlichen Teil in der Tiefe darstellt. Sie ist aber gerne bereit, im nichtöffentlichen Teil Fragen dazu zu beantworten.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Pellworm beschließt, den Jahresabschluss 2019 für das MVZ Pellworm mit einem Jahresergebnis in Höhe von — 94.401,35 € festzustellen. Das Jahresergebnis ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Den Eigenkapital- und Liquiditätsverzehr, der durch das Defizit entstanden ist, wird durch eine Bildung einer Kapitalrücklage in Höhe von 100.000 € ausgeglichen.

Der Geschäftsführer, Herr Jan Döring, wird für das Wirtschaftsjahr 2019 entlastet.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird diese einstimmig beschlossen

Neu 16. Beschluss zur Feststellung und Genehmigung des Haushaltsplanes MVZ Pellworm für das Jahr 2021

Sachdarstellung und Begründung:

Frau Frohwerk erläutert kurz den vorliegenden Haushaltsplan 2021 für das MVZ Pellworm. Die Anwesenden sehen derzeit keinen Diskussionsbedarf. Zukünftig soll aber vor Genehmigung durch die Gemeindevertretung der Haushaltsplan frühzeitig dem Finanzausschuss zugeleitet werden.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Pellworm beschließt den Haushaltsplan 2021 für das MVZ Pellworm in der vorliegenden Form.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird diese einstimmig beschlossen.

Neu 17. Vorstellung einer Projektidee „Zukunft der medizinischen Versorgung auf Pellworm

Gerd Jakob Nommsen stellt kurz die derzeitige Situation dar. Die Gemeinde Pellworm hat vor längerer Zeit mit dem Ortsverein des DRK eine Vereinbarung zum Betrieb der Sozialstation getroffen. Aufgrund des immer größer werdenden Aufwandes, der stetig steigenden Anforderungen und neuen Vorschriften zum Betreiben einer Sozialstation und der damit verbundenen Belastung für die Ehrenamtler des Vereins stoßen die Beteiligten mittlerweile an ihre Grenzen. Der ehrenamtliche Vorstand des DRK-Ortsvereins kann dem in der Zukunft nicht mehr gerecht werden. Der Ortsverein beabsichtigt daher, die Vereinbarung zu kündigen.

Die Bgm.´in dankt Gerd Jakob Nommsen für den Ortsverein für die eindringliche Darstellung und die geleistete Arbeit aller Beteiligten.

Von allen Anwesenden wird das große Engagement der Pflegekräfte hervorgehoben.

Sachdarstellung und Begründung:

Ziel der Integrierten medizinischen Versorgung ist es, mehrere Einrichtungen unter einem Dach zu führen, hier können Synergien entstehen wie zum Beispiel in der Qualität, bei der Personalsuche, in der Geschäftsführung, der Digitalisierung, in der Materialbeschaffung und vieles mehr. Ziel ist es auch Kosten einzusparen und das zu zahlende Defizit der Gemeinde zu verringern.

Beschlussvorschlag:

Die Vertreter des Sozialausschuss beauftragen die Gemeindevertretung mit der Weichenstellung für eine Integrierte medizinische Versorgung auf der Insel Pellworm.

Nach Verlesen der Beschlussvorlage wird diese einstimmig beschlossen.

Neu 18. Bericht aus der Biosphäre

Silke Wissel lässt sich entschuldigen. Marc Lucht trägt ihren Bericht vor:

Da Ende Juni eine Entwurfsfassung des UNESCO-Antrags in die erste interne Abstimmung gehen wird, verzichtet Silke Wissel aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes und des Zeitdrucks weitgehend auf die Teilnahme an externen Terminen. Für das anstehende nächste Treffen der Biosphären-Projektgruppen am 16.6.21 wird sie nach Pellworm kommen.

Aus der Arbeit der Biosphärenprojekte gibt es aktuell zu berichten:

1. Der Runde Tisch Landwirtschaft-Mensch-Natur diskutierte in größerer Runde die Ausgestaltung zukünftiger Vertragsnaturschutzmuster mit Hinblick auf ein mögliches Gänsemanagement für die Zeit der neuen Agrar-Förderperiode. Die Gespräche werden fortgeführt.
2. Es gab eine enorme bundesweite Pressewahrnehmung der Sterneninsel. Die Antragsunterlagen für die Dark-Sky-Zertifizierung kamen mit einigen Fragen und Hinweisen zurück, die nun eingearbeitet werden müssen. Eine interessante erste Rückmeldung war, dass Pellworm unter den Dark Sky-Orten weltweit die erste

Kommune ist, die ihre öffentliche Beleuchtung konsequent auf 2200 Kelvin umgestellt hat. Pellworm ist mit der neuen Straßenbeleuchtung ein echter Vorreiter!

3. Eine neue Biosphärengruppe „Watt, Kultur und Meer“ wurde gegründet und kümmert sich um das Themenspektrum Wattwanderungen, Kulturspuren im Watt und Bewahrung der archäologischen und historischen Besonderheiten auf Pellworm.
4. Die Plastikbewusste Insel und die Insektenfreundliche Insel planen mehrere sehr interessante Veranstaltungen in den nächsten Monaten.

Von Seiten der Anwesenden wird bemängelt, dass von Seiten der Landwirtschaft nur mangelndes Interesse am Runden Tisch Landwirtschaft-Mensch-Natur besteht.

Neu 19. Berichte der Ausschüsse

Finanzausschuss:

Die Vorsitzende berichtet kurz über die bekannte schwierige Situation aufgrund der fehlenden Haushaltsgenehmigung und bemängelt die mangelnde Kommunikation mit der Verwaltung. Dass der Kämmerer nicht anwesend ist, wird ebenso bemängelt.

Sozialausschuss

Der Vorsitzende berichtet nur kurz, dass die für die Verlegung des Kinner-Stuv-Containers Änderung des B-Planes von der Entscheidung des FAG-Beirates abhängig ist.

Bau- und Umweltausschuss

Neben den auf der heutigen Sitzung abgehandelten Tagesordnungspunkten wurde in der Sitzung noch über den Stand Planungen zum Gesundheitshof, den Sachstand zum Mischgebiet, der Außenbereichsbebauung und der Rettungswarften gesprochen.

Eigenbetriebsausschuss

Da zwischenzeitlich keine Sitzungen stattgefunden haben, nutzt die Kurdirektorin, Frau Michna, kurz die Gelegenheit und stellt das Programm der Rosentage dar. Auch der Losverkauf läuft schon.

Sie bittet um aktive Teilnahme und Werbung für die Rosentage.

Neu 20. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Fehlende Flaggen am Tiefwasseranleger werden nachgefragt.

Frau Michna sagt Klärung im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu

Desolater Zustand der Lampen am Tiefwasseranleger wird nachgefragt

Frau Michna sagt Klärung zu

Nachfrage Sachstand Gesundheitshof

Frau Michna erläutert, dass aufgrund des nichtgenehmigten Haushaltes und der schwierigen Kommunikation mit der Kommunalaufsicht es zur Zeit nicht voran geht.

Touristische Entwicklung/ Situation und Lage des Kur- und Tourismusservice wird nachgefragt

Frau Michna erläutert, dass der nicht genehmigte Haushalt alles hemmt. Für die Mitarbeiterinnen ist auch die Übergangslösung der Tourist-Info (im Pelle-Welle

und in der Gemeindeverwaltung) eine nicht unerhebliche Belastung. Die Pandemie erschwert das Arbeiten auch maßgeblich.

Barfußpfad

Es wird geregelt, ein Hundeverbotsschild aufzustellen

Frau Michna sagt Klärung zu

Zum Tagesordnungspunkt Anfragen aus der Öffentlichkeit

Es wird angeregt, bei den zukünftigen Sitzungen wieder, wie bisher, zum Ende des öffentlichen Teils ein zweites Mal den Tagesordnungspunkt Anfragen aus Öffentlichkeit auf die Tagesordnung zu setzen.

Es wird nachgefragt, ob es bei der Biosphärengruppe Watt, Kultur und Meer auch um das Archiv von Pellworm geht.

Dies wird auch Thema auf der nächsten Sitzung des Schul-, Sport- und Kulturausschusses sein

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass die Fahrradstraße an der Hooger Fähre sich nur auf die Gemeindestraße bezieht und nicht auch auf die Landesstraße.

Es wird angeregt, dass zukünftig bei Sitzungen ein Beamer eingesetzt wird, um komplexe Thema besser darzustellen.

Mit Dank an die Anwesenden schließt Bgm.´in Korth den öffentl. Teil um 22.30 Uhr